

Kann man mit einem Lichtschwert kämpfen?

Am Zweibrücker Campus der Hochschule Kaiserslautern fand anlässlich der Kinder-Uni wieder die Star-Wars-Vorlesung statt. Hubert Zitt zeigte den kleinen und großen Besuchern allerhand Wissenswertes über das Universum.

VON SUSANNE LILISCHKIS

ZWEIBRÜCKEN „Nur die Hand heben, wenn ihr die Antwort wisst“, begann Hubert Zitt seine Vorlesung bei der Kinder-Uni am Hochschul-Campus Zweibrücken. Somit konnten die kleinen Besucher Uni-Luft schnupern und erfuhren ein wenig, wie es im Studium zugeht. „Star Wars für Kids“ war die Veranstaltung über-

schrieben und sie hat inzwischen eine lange Tradition.

„Star Wars beginnt mit: Es war einmal – es ist also ein modernes Märchen“, erklärte Hubert Zitt. Anhand einer Aufnahme unserer Milchstraße versuchte er die ungeheuren Entfernungen im Kosmos zu vermitteln. In der Star-Wars-Trilogie fliegt Han Solos Raumschiff Millennium Falke mit eineinhalbfacher Lichtgeschwindigkeit. Aber wie schnell ist das Licht eigentlich? Und wie schnell kommt man in unserer Galaxis rum, wenn man mit Lichtgeschwindigkeit fliegen könnte?

Gar nicht so einfach zu beantworten, die Frage – denn man wäre mit einer Milliarde Stundenkilometer unterwegs. Damit käme man zwar in einer Sekunde von der Erde zum Mond, zum Mars flöge man nur drei Minuten, zur Sonne acht – doch zur nächstgelegenen Sonne unserer Galaxis benötigte man mehr als vier Jahre. Und so wurde jedem klar

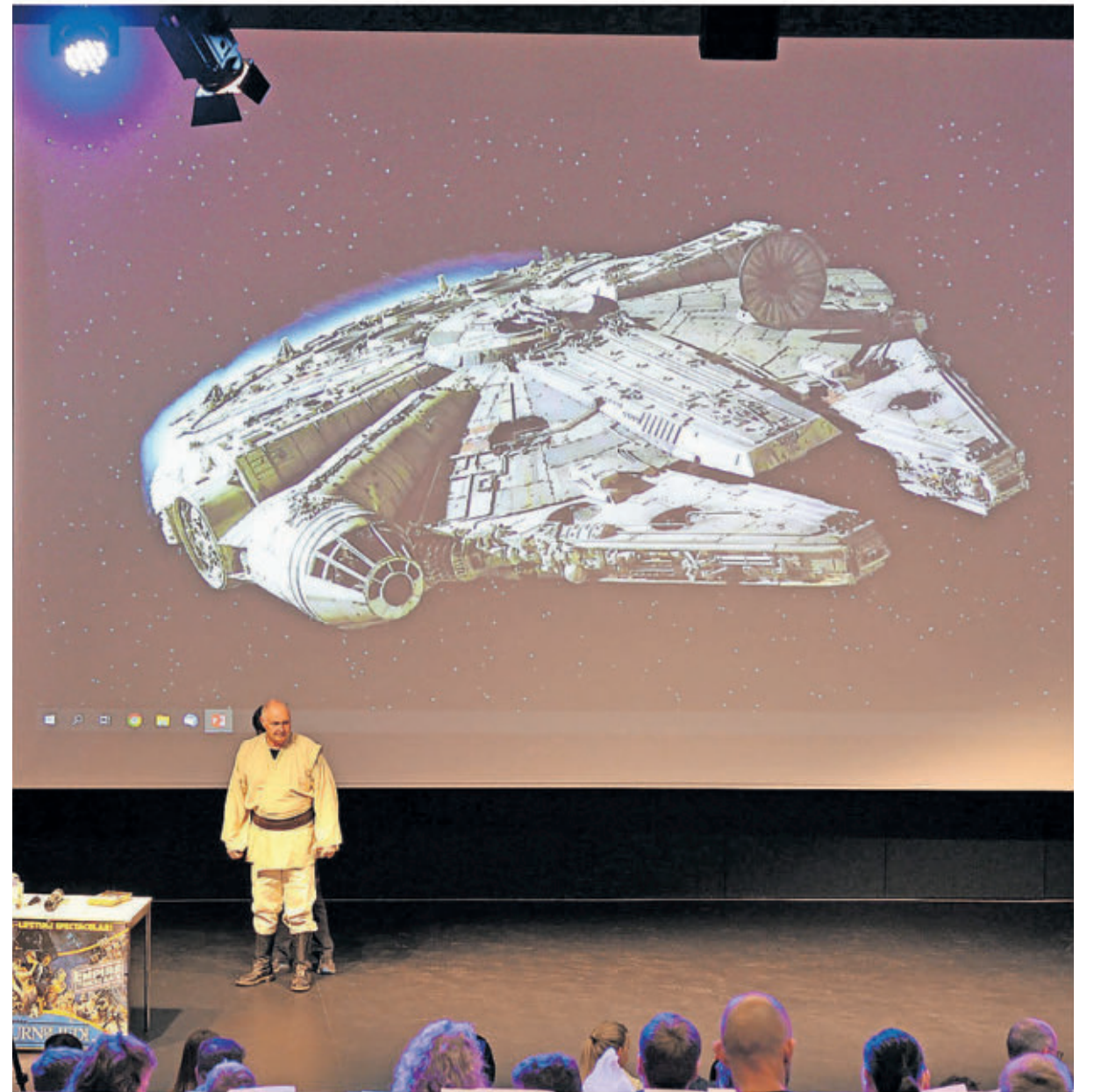
– einfach mal schnell durch die Galaxis fliegen, wie es im Film möglich ist, geht nicht.

In den Star-Wars-Filmen spielen Roboter eine nicht unerhebliche Rolle. Wie weit ist man mit der Robotertechnik bei uns? Zitt stellte einige Beispiele von Droiden vor. Manche können Türen öffnen oder Dinge anheben, andere spielen selbstständig Fußball oder gehen wie ein Hund auf allen Vieren.

Den anwesenden Sternenkriegern erklärte Hubert Zitt auch, dass es sehr schwer ist, ein Lichtschwert herzustellen, das genauso funktioniert wie im Film. „Eine Klinge kann nicht aus Licht bestehen, denn der Lichtstrahl hört ja nicht auf, der wäre unendlich.“ Wie es trotzdem gehen könnte, ein annähernd echt aussehendes Lichtschwert zu basteln, zeigte er anhand einiger YouTube-Videos. Eine Klinge aus Plasma wäre denkbar – ein sehr heißes Gas, das unter anderem dazu benutzt wird, Metall zu schneiden. „Damit kann man Dinge verbrennen, aber kein Schwert führen“, bemerkte der Referent. Schließlich zeigte er eine relativ fantasievolle Lösung. Hier wird ein Lichtschwert mit Plasma betrieben, das durch die Auslassöffnungen eines Keramikrohrs strömt. Angetrieben würde das Ganze von Nanobatterien. Aber das sei ganz klar noch Zukunftsmusik, stellte Zitt fest.

Die teils fantastisch verkleideten Kinder waren mit Eifer dabei, Zitts Fragen zu beantworten. Ständig schnellten kleine Hände in die Höhe und jeder wollte die richtige Antwort geben.

Zum Abschluss konnten die kleinen Star-Wars-Fans noch ein Video bestaunen, bei dem ein Modell des X-Flüglers seine Kapriolen am Himmel zieht. „Den hat Thomas Nickel gebaut“, informierte Zitt, „der war



Ob ein Raumschiff wie der Millennium Falke von Han Solo quer durch die halbe Galaxis fliegen kann, besprach Hubert Zitt mit seinem jungen Publikum.

FOTOS: SUSANNE LILISCHKIS



Auch der Kostümwettbewerb durfte bei der Kinder-Uni am Hochschul-Campus Zweibrücken nicht fehlen.

mal Student bei uns.“ Und so schlug er die Verbindung von Film und „echter“ Wissenschaft.

Zum Ende der Veranstaltung durf-

ten die verkleideten Kinder auf die Bühne kommen. Besondere Preise gab es für die Sieger des Kostümwettbewerbs, über die alle Anwe-

senden abstimmen konnten. Aber mit leeren Taschen musste niemand nach Hause gehen – zumindest ein Frisbee war für jeden und jede drin.

Kleine Eule geht auf musikalische Entdeckerreise

NEUNKIRCHEN (red) Am Samstag, 10. Juni (Nachholtermin vom 13. Mai), wird ab 15 Uhr das erfolgreiche Kinder-Musiktheaterstück „Eule findet den Beat“ in der Neuen Gebläsehalle Neunkirchen aufgeführt.

Sie ist blaugelb, liebt Musik und ist in deutschen Kinderzimmern mittlerweile voll angekommen: Eule, die wohl coolste Vermittlerin musikalischer Abenteuer ist auf großer Entdeckerreise. Mit enormem Erfolg! Seit Erscheinen des Debüt-Hörspiels von Charlotte Simon, Nina Addin und Christina Anders (Raack) verkaufen sich die mittlerweile vier Eule-Alben rund eine halbe Million Mal. Seit 2016 steht die arglose Eule in der Inszenierung von Christina Anders (Raack) und Cristiana Garba auch auf der Theaterbühne und versetzt Kinder und Eltern in Begeisterung.

Die kleine Eule, ein echter Musiklaie, lebt in einem Wald am Rande der Stadt. Wie viele Kinder kann sie sich gar nicht vorstellen, wie unermesslich vielfältig die Welt ist. Als sie eines Abends durch eine wunderschöne Musik geweckt wird, beginnt für sie eine zauberhafte Reise. Musikalisch noch ganz grün hinter den Ohren, taucht Eule dank vieler aufschlussreicher Begegnungen in zahlreiche Genre-Welten ein. Sie

trifft acht Tiere, die, genau wie deren jeweilige Lieblingsmusik, unterschiedlicher nicht sein können. So lernt Eule den Rock-Maulwurf auf einem Festival-Zeltplatz kennen oder bekommt von der Pop-Fliege einen saftigen Ohrwurm verpasst.

Auch die Punk-Katze, der Reggae-Papagei oder die Elektro-Fledermaus haben ihre ganz eigene Vorstellung davon, wie ein ideales Musikstück klingen muss. Die Hip-Hop-Ratte stimmt spontan einen Freestyle-Rap an, die Jazz-Assel schwärmt von alten Musiklegenden und auch die Opern-Motte hat, wie alle Tiere in dieser Geschichte, ihren ganz eigenen Beat.

Man darf sich auf eine dynamische Inszenierung freuen. Die Veranstaltung lotet die Grenzen zwischen Theater, Musik und Party aus. Empfohlen für Menschen ab vier Jahre.

Die Veranstaltung musste vom 13. Mai auf den 10. Juni verschoben werden. Karten für den ursprünglichen Termin können bis zum 31. Mai dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden oder behalten natürlich Gültigkeit für den neuen Termin. Tickets gibt's im Vorverkauf ab 19,45 Euro bei bei Ticket Regional, unter Tel. (06 51) 9 79 07 77 sowie online: www.nk-kultur.de



Eule findet den Beat - Ein Musiktheaterstück für Kinder ab 4 Jahre nach dem Hörspiel von Charlotte Simon, Nina Grätz und Christina Raack. FOTO: PETER BRUNS

Zeltlager beim TuS Höchen für Kinder und Jugendliche

HÖCHEN (red) Der Turn- und Sportverein (TuS) Höchen veranstaltet von Donnerstag bis Samstag, 8. bis 10. Juni, sein alljährliches Kinder- und Jugendzeltlager – für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahre. Die ältesten Jugendlichen können dem Jahrgang 2008 angehören. Gezeltet wird auf der Sportanlage des TuS unterhalb vom Höcher Turm. Die Organisatoren haben sich nach eigener Aussage ein tolles Programm für die drei Tage ausgedacht. Auch eine Nachwanderung im Höcher Wald darf dabei nicht fehlen.

Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur bei Bezahlung gültig. Die Teilnahmegebühr pro Kind beträgt für Mitglieder 20 Euro und für Nichtmitglieder 25 Euro. Anmeldeformulare gibt es bei den jeweiligen Übungsleitern oder bei Susanne Graff und Sandra Bauer. Bitte den ausgefüllten Abschnitt mit Geld bei den Übungsleitern oder Kontaktpersonen abgeben. Anmeldungen sind bis zum 20. Mai möglich. Salat-, Obst- und Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Infos bei Susanne Graff, Tel. (0176) 46 15 54 16 oder Sandra Bauer, Tel. (0171) 02 34 91.

„Kunst in der Mensa“ ist zurück

HOMBURG (red) Am heutigen Freitag, 12. Mai, startet die 29. Auflage von „Kunst in der Mensa“ auf dem Campus des Uni-Klinikums des Saarlandes in Homburg. Ab 19 Uhr wird die Kunstausstellung mit Tradition im Mensa-Gebäude (Gebäude 74) mit einer Vernissage eröffnet. Zu sehen sind Werke von Studierenden und Mitarbeitern. Die Ausstellung ist bis 26. Mai zu sehen und kann während der Mensa-Öffnungszeiten (Mo. bis Fr. 11 bis 14.30 Uhr) besucht werden.

Weizenkorn trägt weiterhin den Titel „Ernährungs-Kita“

NIEDERAUERBACH (cms) Ernährung ist ein wichtiges Thema für die protestantische Kindertagesstätte Weizenkorn in Niederauerbach – und das seit vielen Jahren. Schon im Jahr 2018 war die Freude groß, als die Einrichtung vom Land Rheinland-Pfalz das Gütesiegel „Ernährungs-Kita“ verliehen bekam. Eine Auszeichnung, die man nicht mal eben so bekommt, sondern für die viele Kriterien erfüllt sein müssen. Federführend ist dabei die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz.

Auf den Lorbeeren ruhte sich die Kita Weizenkorn aber nicht aus. So ist es wenig überraschend, dass sich die Einrichtung auch weiterhin „Qualifizierte Ernährungs-Kita“ nennen darf. Das vor kurzem durchgeführte sogenannte „Re-Audit“ bestätigte das Engagement der Niederauerbacher in Sachen gesunde Ernährung für ihre Kinder. „Wir konnten unser Konzept bis heute kontinuierlich weiterentwickeln. Das beweisen wir tagtäglich in unserer Arbeit in der Kita Weizenkorn. Zusätzlich erhielten wir eine ‚Bildungsbox‘, mit Küchenutensilien und Arbeitsmaterialien, für unsere pädagogische Arbeit im Bereich Ernährungsbildung“, berichtet Kita-Leiterin Sieglinde Geßner Mlinaric mit berechtigtem Stolz.

Für Umweltministerin Katrin Eder ist das Thema ebenfalls ein persönliches Anliegen. „Bereits im Kita-Alter werden die Weichen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung gelegt. Deshalb kommt Kitas hier neben den Familien eine besondere Rolle zu: Sie können entscheidend dazu beitragen, Kindern Freude an gesundem Essen in Gemeinschaft zu vermitteln. Verankern sich diese Verhaltensweisen, profitieren sie

Produktion dieser Seite:
Michael Haupt (CMS)
Jan Althoff

davon ein Leben lang“, sagte sie bei der Verleihungs-Veranstaltung in Bad Kreuznach.

In über 90 Prozent der Kitas von Rheinland-Pfalz erhalten Kinder eine Mittagsverpflegung. Ernährungsbewusste Kitas können sich dazu mit der landesspezifischen Qualifizierung zur „Ernährungs-Kita“ kostenfrei beraten und auszeichnen lassen. Die Kriterien dazu orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). „Das Land bietet den Kita-Teams mit diesem besonderen Angebot die Möglichkeit, sich fachlich und prozessbegleitend beraten zu lassen, um ihr Speisenangebot mit einem individuellen Verpflegungskonzept zu optimieren“, informierte Doris Fey von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Rheinland-Pfalz.

Seit 2018 haben sich 36 Kitas für die Qualifizierung zur „Ernährungs-Kita“ angemeldet. 25 Kitas

haben diese Auszeichnung bereits erhalten, sie ist drei Jahre lang gültig. Anschließend steht ein „Re-Audit“ an. Somit wurden bislang mehr als 2000 Kinder erreicht.

„Bei all unseren Ernährungsprojekten ist es mir wichtig, dass allen Beteiligten vermittelt wird, dass eine nachhaltige und gesundheitsförderliche Ernährung mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln, möglichst in Bio-Qualität, mit einem hohen Anteil pflanzlicher Lebensmittel, nicht nur unserem Körper, sondern auch dem Klima und der Umwelt guttut. Wie wir uns ernähren, trägt entscheidend dazu bei, wie viele Treibhausgase wir produzieren und wie viel Wasser verbraucht wird. Deshalb ist der wertschätzende Umgang mit Lebensmitteln wichtig. Diesen können Kinder im Kita-Alltag schrittweise lernen. Hier ist es wichtig, mit gutem Beispiel voranzugehen“, sagte Umweltministerin Katrin Eder abschließend.



Die Kita Weizenkorn bleibt „Qualifizierte Ernährungs-Kita“. Von links: Mareike Klos (Verpflegungsbeauftragte), Katrin Eder (Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität), Sieglinde Geßner Mlinaric (Kita-Leiterin), Patricia Haag-Paqué (Qualitätsbeauftragte), Doris Fey (Fachzentrum Ernährung) und Anne Böhmer (Fachzentrum Ernährung). FOTO: UMWELTMINISTERIUM RLP